



Ausgabe 01 | 2016

Verlängerung der Zulassung von Glyphosat in der Diskussion

Die auch im Rahmen der Vegetationskontrolle auf Gleisen eingesetzten Unkrautbekämpfungsmittel mit dem Wirkstoff Glyphosat unterliegen der Genehmigung durch die Europäische Kommission. Obgleich die Europäische Behörde für Lebensmittelsicherheit EFSA Glyphosat in mehreren Gutachten als nicht karzinogen einstufte, entzündete sich die Diskussion um dessen Wiedertzulassung an den gegenteiligen Ergebnissen eines Gutachtens der WTO-Unterorganisation IARC. So hat sich insbesondere der Umweltausschuss des Europaparlaments in einer Resolution gegen die Verlängerung der Zulassung von Glyphosat ausgesprochen. Diese Position, die Mitte April vom Plenum bestätigt werden könnte, spiegelt die in der Öffentlichkeit derzeit breit diskutierte Vorbehalte gegen den Einsatz von glyphosathaltigen Herbiziden in der Landwirtschaft wider.

Aufgrund des öffentlichen Widerstandes hatten einige EU-Mitgliedsstaaten angekündigt, den Vorschlag der Kommission zur Wiedertzulassung von Glyphosat nicht zu unterstützen. Nachdem die für den 7./8. März vorgesehene Entscheidung im zuständigen Expertenausschuss verschoben wurde, prüft die Kommission derzeit im Dialog mit den betreffenden Mitgliedsstaaten eine Überarbeitung ihres Vorschlages. Die Zulassung des Wirkstoffes Glyphosat läuft zum 30. Juni 2016 aus; mit einer erneuten Vorlage ist daher in den kommenden Wochen zu rechnen. Dabei wird der derzeit noch ausstehenden Positionierung der deutschen Regierung eine gewisse Signalwirkung zugesprochen.

Die Europäische Kommission legt Arbeitspapier zu Schienenlärm vor

Am 23. Dezember 2015 hat die Kommission ihr lange in Aussicht gestelltes Papier zum Schienenlärm vorgelegt. Ursprünglich als Mitteilung der Kommission angekündigt, hat es nun den Charakter eines Arbeitspapiers der Generaldirektion Verkehr (GD MO-

VE), was anzeigt, dass hierüber innerhalb der Kommission keine Einigkeit bestand.

GD MOVE beschreibt darin Politikoptionen, wozu auch Lärmobergrenzen in einer überarbeiteten Umgebungslärm-Richtlinie gehören können, die aber vor 2022 unrealistisch seien. GD MOVE scheint einen Politikmix aus folgenden Maßnahmen zu favorisieren: Harmonisierung der lärmabhängigen Trassennutzungsaufschläge, europäische und nationale Förderprogramme zur Umrüstung von Güterwagen, Anwendung der TSI Lärm auf Bestandsgüterwagen, Forschung und Entwicklung von lärmreduzierenden Lösungen für die Infrastruktur. Auf bestimmte Maßnahmen legt sie sich damit aber ausdrücklich nicht fest.

EU-Gesetzesvorschlag zur Barrierefreiheit mit Auswirkungen auf den Personenverkehr

Der am 2. Dezember 2015 von der EU-Kommission vorgeschlagene sogenannte „Accessibility Act“ enthält einen Katalog mit funktionalen Anforderungen zur barrierefreien Gestaltung solcher Güter und Dienstleistungen, die wichtig für die Teilhabe an der Gesellschaft sind. Dazu gehören u.a. Personenverkehrsdienstleistungen, Fahrscheinautomaten, Webseiten, Informations- und Ticketingsysteme sowie Notrufsäulen. Für diese Güter und Dienstleistungen werden zum Beispiel die konsequente Anwendung des Zwei-Sinne-Prinzips sowie Möglichkeiten für Schnittstellen zu sogenannten assistiven Technologien vorgesehen. Durch die im Gesetzesvorschlag enthaltenen Verweise auf unionsrechtlich geregelte Technische Spezifikationen, Vergabekriterien von Personenverkehrsdiensten sowie die Verwendung von Strukturfondsmitteln werden auch Anforderungen zur barrierefreien Gestaltung der baulichen Umwelt aufgestellt. In den anlaufenden Verhandlungen setzt sich der VDV, zusammen mit anderen Akteuren des Verkehrssektors, für eine rechtssichere Gestaltung der Regelungen ein.

Viertes Eisenbahnpaket: technische Säule kurz vor der Vollendung, Kompromiss zur politischen Säule noch nicht in Sicht

Die technische Säule des Vierten Eisenbahnpakets wurde auf der Grundlage des Trilog-Kompromisses zwischen Kommission, Ratspräsidentschaft und Parlament am 15. März 2016 ohne Änderungen im europäischen Verkehrsausschuss angenommen und ist zur Abstimmung im Plenum des Europaparlaments für die Sitzung am 12. April 2016 vorgesehen. Mit der Annahme durch den Rat in zweiter Lesung ist in Kürze zu rechnen, so dass das Gesetzgebungsverfahren noch vor der Sommerpause abgeschlossen werden kann.

Die Trilogverhandlungen zur politischen Säule des Vierten Eisenbahnpakets werden im April weitergeführt, da noch grundsätzliche Unstimmigkeiten zwischen Rat und Parlament bestehen. Sie betreffen für VO 1370/07 vorrangig den Beschäftigtenübergang und die Ausschreibungspflicht für SPNV-Verkehre und für RL 2012/34 die finanzielle Transparenz und die personellen Trennungsanforderungen in integrierten Unternehmen sowie das Ticketing. Nach wie vor strebt die niederländische Ratspräsidentschaft an, noch vor der Sommerpause Kompromisse für die VO 1370/07 und für die Recast-RL 2012/34 zu erreichen.

CER verliert Mitarbeiterin bei Brüsseler Anschlägen

Der VDV trauert gemeinsam mit den Kollegen der CER um Aline Bastin. Die Mitarbeiterin der Kommunikationsabteilung wurde Opfer der Anschläge auf die Brüsseler U-Bahn vom 22.3.2016.

TERMINHINWEISE

18.-21. April 2016

6. Konferenz der Verkehrsforschung "Moving Forward", Warschau

In einer Mischung aus Vorträgen und Workshops beschäftigt sich der Sektor mit den zukünftigen Her-

ausforderungen und neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Auf der folgenden Webseite finden Sie nähere Informationen: <http://www.traconference.eu/>

25. April 2016

CER Digitalisation fair, Brüssel

CER-Mitgliedsunternehmen stellen ihre Digitalisierungsinitiativen vor, im Anschluss Übergabe eines Digitalisierungs-Sektorpapiers an die Kommission.

Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung: <http://www.cer.be/events/cer-events/digital-railways-present-technologies-future-trends>

28./29. April 2016

UITP Konferenz "New Trends in Mobility", Den Haag

Unter der Schirmherrschaft der EU-Ratspräsidentschaft der Niederlande richtet die UITP zusammen mit der niederländischen Verkehrsunion eine Konferenz zur Digitalisierung im Verkehrssektor und zu neuen Mobilitätsangeboten aus.

UITP-Mitglieder können sich unter folgendem Link anmelden: <http://www.uitp.org/events/conference-new-trends-mobility>

14.-16. Juni 2016

Europäischer Mobilitätssalon, Paris

Im Rahmen des Europäischen Mobilitätssalons finden eine Ausstellung, ein Kongress und am 16. Juni eine von UTP und VDV ko-organisierte hochrangige ganztägige Konferenz zur Zukunft des deutschen und französischen Schienenverkehrs statt.

Das Programm und den Link zur Anmeldung finden Sie hier: <http://www.transportpublics-expo.com/en/node/569>

20.-22. Juni 2016

TEN-T-days, Rotterdam

Informationen zum Programm und zur Anmeldung: <http://www.tentdays.eu/2016/>

Kontakt

Tina Marie Lesch
VDV-Europabüro Brüssel
T 0032 2 663 66 33 · F 0032 497 451682
lesch@vdv.de

Dr. Ralf Schnieders
VDV-Hauptstadtbüro Berlin
T 030 399932-23 · F 030 399932-15
schnieders@vdv.de